

Begrüssung SM-Elite in Wettingen

Meine Damen und Herren,

herzlich willkommen hier in Wettingen zum Anlass des Jahres, den Elite-SM 2002. Ich freue mich, dass Sie alle so zahlreich erschienen sind und Gast des SKV sind, des offiziell anerkannten Fachverbandes für Karate in der Schweiz.

Ich begrüsse die zahlreich erschienenen Ehrengäste, die eingeladenen Sponsoren, die im Laufe des Tages von unserem Speaker Robert Schaffner dankenswerterweise erwähnt wurden.

Ich begrüsse die Mitglieder des Zentralvorstandes, die Sektionspräsidenten Pierre Feldmann, Marc Keller, Stephan Balmer, Birgit Locher und Claude Sittinger.

Die Mitglieder der NSK, die Nationalschiedsrichter, unseren bewährten Speaker Robert Schaffner, die Departements- und Ressortleiter, den Fachleiter J+S, die Nationaltrainer des SKV und unseren Head-Coach Franco Pisino aber auch alle Coachs, Trainer, Sportler, Zuschauer und Fans, und die anwesenden Ärzte und Rettungssanitäter.

Wer unser Land an den kommenden Europameisterschaften in Estland vertritt, wird sich nach diesen Finalen zeigen. Bereits selektioniert sind die Schiedsrichter Tommaso Mini, Rudi Seiler, Piero Lüthold, Patrick Baeriswyl und Jean Luna.

Die Mannschaft wird von unserem Head-Coach Franco Pisino betreut. Als Delegationsleiter amtiert einmal mehr Claude Sittinger.

Der Veranstalter der heutigen Meisterschaft, Bushido Baden, hat einen guten Ruf. Nach 1986 (damals mit Karatedo Brugg), 1988, 1992, 1994 und 1998 richtet diese Schule bereits zum sechsten Mal diesen Event der Spitzenklasse aus. Nach 1994 und 1998 bereits zum dritten Mal in dieser Halle.

Wettingen hat einen legendären Ruf für Karateturniere, fand doch in der alten Sporthalle mehrere Jahre lang der Fujimura-Cup statt.

Dazu mein ausdrücklicher Dank an die OK-Mitglieder und ihre zahlreichen Helfer. Insgesamt stehen 57 Freunde des Karatedo im Einsatz.

Jetzt erzähle ich Ihnen eine kleine Geschichte:

Eva hatte dunkle Haut, schwarzes, krauses Haar, eine flache Nase und volle Lippen. Und sie lebte vor 150'000 Jahren in Afrika.

Vor rund 80'000 Jahren haben dann offenbar die Nachkommen Evas – der "Urmutter der Menschheit" ihre Heimat verlassen und wanderten über Ostafrika nach Indonesien aus.

Und erst vor 50'000 Jahren erreichten Evas Nachkommen schliesslich Europa. Und es war der Allemanne Weto der Wettingen begründete. Und es waren Gichin Funakoshi und weitere grosse Meister die das Karatedo begründeten.

So entwickelte sich die Menschheit Schritt für Schritt über all diese 150'000 Jahre.

Und ob wir es wollen oder nicht: Wir alle stammen vom selben Ort ab und sind alle mit jener Urfrau verwandt, die vor rund 150'000 Jahren in Afrika lebte.

Und wir Europäer sehen nur deshalb anders aus, weil wir in verschiedenen Umweltverhältnissen leben und sich unsere Hauttyp und unsere Kultur im Laufe der Jahrtausende verändert haben.

Der SKV hat in seinen Reihen viele Nachkömmlinge von Eva. Sie kommen aus Italien, aus Frankreich, aus Spanien, aus der Türkei, aus der ehemaligen Bundesrepublik Jugoslawien, aus Japan, aus Malaysia und aus vielen weiteren Staaten.

Der SKV ist somit eine multikulturelle Gesellschaft, des einzigen Modells der Menschheit, welches überlebensfähig ist. Jede Monokultur geht zu Grunde.

Nicht die Natur schafft die Unterschiede – wir haben alle stammen von Eva ab – das Denken der Menschen schafft die Unterschiede.

Die Kulturen im SKV faszinieren, machen neugierig, schaffen Einsichten, schaffen Weitsichten. Sie fordern heraus, sie führen uns auf unseren Ursprung zurück.

Wir sind die Söhne und Töchter von Eva. Die Kinder einer lebendigen Vergangenheit. Und wir sollten uns immer wieder an diejenigen erinnern, die vor uns da waren, und uns unser heutiges Dasein ermöglicht haben.

Wir sollten uns immer wieder in grossem Respekt vor den Begründern des Karate und vor den Pionieren der Karate-Szene verneigen.

Und nie vergessen, dass wir alle die Kinder Evas sind. Manchmal Sorgenkinder, manchmal aber auch Freudenkinder.

Und heute ehren wir diese Freudenkinder mit unserer Anwesenheit. Willkommen zu den Finalen der diesjährigen Schweizermeisterschaften.

Roland Zolliker
Zentralpräsident